

LVR

Landschaftsverband Rheinland



**LVR**  
Qualität für Menschen

M. Leger

LVR · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

06.05.2010

*A.)*  
Herrn  
Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Kreishaus Neuss  
Oberstr. 91  
  
41460 Neuss

*ab 14.5.10*

Herr Cugaly  
Tel 0221 809-2225  
Fax 0221 8284-1206  
ralf.cugaly@lvr.de

### Haushaltsplanentwurf des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2010

Ihr Schreiben vom 22.04.2010

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

mit Schreiben vom 22.04.2010 teilen Sie mit, dass die mit der Einbringung des Haushalts des Landschaftsverbandes Rheinland vorgesehene Umlagesatzerhöhung um 0,15 %-Punkte im Ergebnis dazu führe, dass der Rhein-Kreis Neuss wider Erwarten mit einer zusätzlichen Belastung in Höhe von rd. 811.000 Euro zu rechnen habe. Diese Belastung habe im Rahmen der vorangegangenen Haushaltsberatungen und auch im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt des Rhein-Kreises Neuss nicht mehr haushaltswirksam berücksichtigt werden können. Insofern erfordere dies zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen im Haushalt des Rhein-Kreises Neuss, der bereits durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 10 Mio. Euro belastet sei.

Sie stellen fest, dass die Landschaftsumlage mit dem vorgesehenen Erhöhungsbeschluss für den Rhein-Kreis Neuss mit einer Umlagebelastung von 86,5 Mio. Euro verbunden ist und auf einen bis dahin nicht erreichten Höchstbetrag steigt. Darüber hinaus weisen Sie darauf hin, dass angesichts der finanzwirtschaftlichen Situation von allen Gebietskörperschaften eine äußerst sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung unerlässlich sei. Insofern sei für Sie nur schwer nachvollziehbar, dass der Landschaftsverband Rheinland nach Ihnen vorliegenden Informationen nicht nur beabsichtige, den Stellenplan um rd. 150 Stellen auszuweiten, sondern darüber hinaus auch zusätzlichen Aufwand in Höhe von 600.000 Euro dadurch verursache, dass die Anzahl der Mitglieder in einer Reihe von Ausschüssen in erheblichem Umfang vergrößert werden soll.

01-0100-05.2009

LVR – Landschaftsverband Rheinland  
Dienstgebäude in Köln-Deutz, Landeshaus, Kennedy-Ufer 2  
Pakete: Ottoplatz 2, 50679 Köln  
LVR im Internet: www.lvr.de  
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Bankverbindung:  
Westdeutsche Landesbank, Kto 60 061 (BLZ 300 500 00)  
BIC: WELADED, IBAN: DE 84 3005 0000 0000 060061  
Postbank Niederlassung Köln, Kto 564 501 (BLZ 370 100 50)  
BIC: PBNKDEFF370, IBAN: DE 95 3701 0050 0000 564501

Sie bitten daher unter Hinweis auf das Rücksichtnahmegebot den Vorschlag zur Anhebung der Landschaftsumlage nochmals zu überdenken und es bei der bisherigen Höhe des Umlagesatzes zu belassen.

Mit Schreiben vom 08.02.2010 hatte ich Ihnen die Gründe, die eine moderate Anhebung des Umlagesatzes zwingend erfordern, bereits ausführlich dargelegt.

Nochmals besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die von mir vorgenommene Abwägung zwischen dem Rücksichtnahmegebot gegenüber unseren Mitgliedskörperschaften einerseits und der Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Landschaftsverbandes Rheinland - zu der ich gesetzlich verpflichtet bin - andererseits.

Der im Haushaltsplanentwurf des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2010 vorgesehene Umlagesatz von 16,0 %-Punkten führt beim Landschaftsverband Rheinland gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 zu Mindererträgen und -einzahlungen von insgesamt rd. 62,8 Mio. Euro.

Trotz Umlagesatzerhöhung entsteht im Entwurf des Ergebnisplans 2010 des Landschaftsverbandes Rheinland ein Fehlbedarf in Höhe von 43,3 Mio. Euro, der nur durch den weiteren Einsatz von dispositivem Eigenkapital, welches - gemessen an der Bilanzsumme und am Haushaltsvolumen - nicht besonders ausgeprägt ist, ausgeglichen werden kann.

Unter Berücksichtigung eines sich nach dem Entwurf des Jahresabschlusses 2009 ergebenden Fehlbetrages für das Haushaltsjahr 2009 im Umfang von rd. 50,8 Mio. Euro werden damit bereits rd. 50 % der Ausgleichsrücklage des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31.12.2010 aufgezehrt sein.

Angesichts der auch Ihnen bekannten zu erwartenden Entwicklung in den Jahren 2011 bis 2013 werden selbst beim Einsatz der gesamten LVR-Ausgleichsrücklage - wozu ich vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aufsichtsbehörde bereit wäre - auch künftig Umlagesatzerhöhungen nicht auszuschließen sein, um eine ordnungsgemäße Haushaltswirtschaft des Landschaftsverbandes Rheinland sicherzustellen.

Auch der Landschaftsverband Rheinland wird - wie seine Mitgliedskörperschaften - einen Konsolidierungsbeitrag als Ausdruck seines Rücksichtnahmegebotes leisten. Dieser Konsolidierungsbeitrag umfasst nach dem derzeitigen Erkenntnisstand bis 2013 ein Volumen von rd. 190 Mio. Euro, davon entfallen alleine auf den Haushalt 2011 rd. 60 Mio. Euro!

Damit knüpft der Landschaftsverband Rheinland an die Konsolidierungserfolge der letzten Jahre an. Die Kosten der Tarifabschlüsse und Besoldungserhöhungen von 2008 bis 2010 von über 13 Mio. Euro konnten durch eine konsequente und strategisch ausgerichtete Budgetierung zu einem großen Teil erwirtschaftet werden.

Die verbleibenden Steigerungen sind überwiegend auf Aufgabenmehrungen und Fallzahlzuwächse zurückzuführen. Insgesamt stellen sich die Personalaufwendungen im Gesamtgefüge der ordentlichen Aufwendungen mit 5,8 % (Personalintensität; Haushaltsentwurf 2010) eher bescheiden dar. Bei den von Ihnen genannten 150 Stellen handelt es sich mehrheitlich um Stellen, die aufgrund der Novellierung des Landesbeamtengesetzes NRW nunmehr erstmalig im Stellenplan auszuweisen sind.

Ich möchte darauf hinweisen, dass nicht alle Stellen des Stellenplans finanziert sind und mehr Stellen nicht mehr Personalaufwand bedeuten.

Die von Ihnen angesprochene Erhöhung des Aufwandes für die politische Vertretung möchte ich wie folgt erläutern:

Aufgrund des Wahlergebnisses zur Bildung der Landschaftsversammlung Rheinland hat sich die Anzahl der Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland von bisher 113 auf 128 Mitglieder erhöht.

Die 13. Landschaftsversammlung Rheinland besteht aus sechs – bisher vier - Fraktionen, was eine Erhöhung der Mittel für die Zuwendungen an die Fraktionen in Höhe von 223.290 Euro zur Folge hat.

Die Vergrößerung der Landschaftsversammlung, die Erhöhung der Anzahl der Sitzungen der Fraktionen und ihrer Arbeitskreise durch die zwei neuen Fraktionen sowie die Vergrößerung von einigen Ausschüssen hat einen Mehrbedarf in Höhe von 260.394 Euro zur Folge. Dabei verursacht die von Ihnen angesprochene Vergrößerung von einigen Ausschüssen und der vorbereitenden Arbeitskreise lediglich einen Mehrbedarf in Höhe von ca. 77.000 Euro.

Sehr geehrter Herr Petrauschke, als Landrat und Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland wissen Sie, dass der Landschaftsverband Rheinland auf seine Zugehörigkeit zur kommunalen Familie und die damit verbundene demokratische Legitimation sehr stolz ist.

Ich darf Ihnen nochmals versichern, dass der Landschaftsverband Rheinland alles unternehmen wird, um die Belastung für seine Mitgliedskörperschaften auch in Zukunft so gering wie möglich zu halten.

Diesem Zweck dient insbesondere die Implementierung eines strategischen Haushaltskonsolidierungsprozesses beim Landschaftsverband Rheinland, in welchem die Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes mit eigenen Konsolidierungsvorschlägen erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

10. Mai 2010

Harry K. Voigtsberger  
LVR-Direktor

Empf. 10. Mai 2010

- 21 -

Empf. 07. Mai 2010

ELR'in

HN

JK

2.) H. Hoffmeyer z. K.  
3.) z. d. A.